

Höngger Zeitung

Wir haben noch
**freie
Termine!**

Zahnarztpraxis Dr. Iacob & Iacob
Limmattalstrasse 257, 8049 Zürich
info@dr-iacob.com, 044 341 88 44



**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Im Auftrag der Schönheit



+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

Triumph auf dem «Hönggi»



Die 1. Mannschaft des Sportvereins Höngg feiert ihren Erfolg auf dem Hausberg. (Foto: Béatrice Christen)

Der Sportverein Höngg (SVH) hat erneut einen Grund zu feiern: Spieler, Trainer und Publikum haben Mitte Mai den Liga-Erhalt auf dem Hönggerberg begangen. Im Spiel gegen den FC Kosova führten die Höngger beim Schlusspfiff mit 2:0. Ein Besuch vor Ort mit der Frage, wie der SVH seine jungen Talente auswählt.

Seite 5

Der Einheizer

Der Höngger David Lei hat einen spannenden Nebenjob: Er moderiert die Eishockeyspiele des ZSCS und die Handballspiele der Nationalmannschaft im Hallenstadion.

Seite 7

Das Hundegesetz

Im Juni tritt im Kanton Zürich die revidierte Hundeverordnung in Kraft. Der «Höngger» hat sich mit Fachleuten über die neue Gesetzgebung ausgetauscht. Was gilt es nun zu beachten?

Seite 9

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Das grosse Riedhoffest
Samstag, 21. Juni,
10–17 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Das Neueste aus Höngg immer auf www.hoengger.ch

Inhaltsverzeichnis

Sportverein Höngg	5
GVZ-Kolumne	5
David Lei	7
Neues Hundegesetz	9
Weisser Sonntag	11
«Züri Girls»	11
Sonntagsklatsch	11
Höngg aktuell	12
Ausblicke	12
Kirchen	14
Der Besuch der Störche	15
Umfrage	16
Verlosung	16
Playmobil-Ausstellung	16

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 120.– pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrekturat: dad/pen/das/jiv

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate und Marketingleitung: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»: Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 755 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 23 586 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Aus dem «Städtischen Amtsblatt»

Bei den Bauprojekten wurde am 14. Mai beim Gässli 1 der Umbau und die Sanierung eines Einfamilienhaus angegeben. Weiter wurde bei der Hurdackerstrasse 17 der Anbau bei einem Doppeleinfamilienhaus vermerkt. Bei der Ottenbergstrasse 51 steht die Errichtung einer neuen Luft/Wasser-Wärmepumpe auf dem Plan, und bei der Wolfgang-Pauli-Strasse bei 27 wird deren Sanierung angegeben. Unter der Nummer 2025/0297 erfolgt die Planaufgabe bis am 5. Juni. Am 21. Mai wurde an der Rebbergstrasse 31 der Umbau mit energetischer Dachsanierung vermerkt, und bei der Winzerhalde 75 soll eine PV-Anlage auf dem Schrägdach des Wasserkraftwerks Höngg entstehen. Unter der Nummer 2025/0319 erfolgt die Planaufgabe bis am 12. Juni.

Weitere Informationen:
portal.ebaugesuche.zh.ch. ○

Alle Angaben ohne Gewähr.
Quelle: «Städtisches Amtsblatt»

Schiessdaten im Juni

300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten

Mittwoch, 4. Juni, 17-19 Uhr
Mittwoch, 11. Juni, 17-19 Uhr
Samstag, 14. Juni, 14-17 Uhr
Mittwoch, 18. Juni, 17-19 Uhr
Samstag, 21. Juni, 10-12 Uhr
Mittwoch, 25. Juni, 17-19 Uhr
Samstag, 28. Juni, 9-12 Uhr
(3. Obligatorische Bundesübung)

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Pistolenübungen

Ohne Absperrungen zusätzlich
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
16-20 Uhr Kleinkaliber, 17-19 Uhr Grosskaliber.
Zusätzlich am
Samstag, 14. Juni, 8-12 Uhr (Bezirkssmatch)

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Ehefrau, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwägerin

Regula Schröder-Naef

2. September 1943 – 17. Mai 2025

Nach langer Krankheit ist sie im Beisein ihrer nächsten Angehörigen verstorben.

In Liebe und Dankbarkeit:
Bernd Schröder
Dagmar Schröder und Aminul Islam
Adrian Schröder und Maude Mahrer
Fernanda Schröder
Ilias, Jamila, Nuri und Amir
Gustavo und Elodie
Beatrice Gerwig und Heribert Rausch
Felix und Anja Naef
Rudolf und Meng Naef
Inge Schröder
Anette Rosenplänter



Die Trauerfeier und Beisetzung finden im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Adrian Schröder, Buchholzstrasse 63, 8053 Zürich

Sein Tod bringt uns zwar Trauer, weil er auf Erden das Ende ist, doch auch Hoffnung, weil es eine Wende ist.

Giuseppe Piu

18. September 1941 – 25. Mai 2025

In Liebe

die Trauerfamilie Piu / Finocchiaro

Die Beisetzung findet am Freitag, 30. Mai, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg statt. Um 11 Uhr nehmen wir Abschied in der Friedhofskappelle.

Traueradresse: Fam. Piu / Finocchiaro, Winzerstr. 10, 8049 Zürich

Bestattungen

Beeler-Schwager, Ernst Paul, Jg. 1942, von Zürich, Flums-Kleinberg SG; Gatte der Beeler geb. Schwager, Lucia Maria; Winzerhalde 88.

Dupuis, Alain Jean Charles, Jg. 1940, von Zürich; verheiratet; Bauherrenstrasse 46.

Dupuis geb. Wasmuth, Jolanda Irma, Jg. 1934, von Zürich; verheiratet; Bauherrenstrasse 46.

Neuenschwander geb. Obrist, Anna, Jg. 1932, von Zürich; verwitwet von Neuenschwander, Willy; Riedhofweg 4.

Riederer, Maria Agathe, Jg. 1929, von Zürich und Untereggen SG, Kappenhühlweg 11.

Schicker geb. Hürlimann, Verena, Jg. 1937, von Baar ZG; Limmattalstrasse 371.

Schwartz geb. Steiner, Liselotte, Jg. 1932, von Basel; verwitwet von Schwartz-Steiner, Hanspeter Max; Ackersteinstrasse 203.

Vassella geb. Götz, Isabella Virginia, Jg. 1936, von Zürich und Poschiavo GR; verwitwet von Vassella-Götz, Alberto Luigi; Winzerhalde 70.

Weber-Pereira, Robert Clemens, Jg. 1949, von Zürich und Menzingen ZG; Gatte der Pereira Weber geb. Moraes Pereira, Bernadete de Lourdes; Konrad-Ilg-Strasse 15.

«Ein Dach braucht jeder»

Seit mehr als 90 Jahren steht der Name Frehner für hochwertiges Handwerk auf den Dächern. Nun trat Christian Gröne die Nachfolge des verstorbenen René Frehner an. Er führt die Dachdecker-Firma im Sinne der Familie weiter.



Christian Gröne leitet die Frehner Bedachungen in Höngg. (Foto: dad)

Daniel Diriwächter – Ob Ziegel, Schiefer, Eternit oder Schindeln – wer ein Dach deckt, braucht das richtige Material, aber auch Know-how und Leidenschaft. Genau das brachte Johann Frehner mit, als er 1934 in Höngg die Frehner Bedachungen ins Leben rief. Rasch machte sich die Firma einen Namen. Nach dem Gründer übernahm sein Sohn Hans Frehner den Betrieb. Ihm folgte Hansruedi Frehner, der im Quartier bestens bekannt ist. In vierter Generation stand René Frehner bei Wind und Wetter auf dem Dach.

Als René Frehner im letzten Dezember verstarb, bedeutete das nicht das Ende der Höngger Firma. Er hatte keine Nachkommen, aber eine klare Vorstellung: Das Unter-

nehmen sollte fortgeführt werden. Noch zu Lebzeiten legte René Frehner die Nachfolge in die Hände seines Mitarbeiters Christian Gröne. Dieser arbeitet seit über zehn Jahren im Unternehmen. «René hat mich gefragt: Willst du die Firma übernehmen? Ich habe dann mit meiner Familie gesprochen, eine Liste mit Pro und Contra erstellt und mich entschieden: Ja, ich übernehme», sagt Gröne.

Vom Mitarbeiter zum Geschäftsführer

«Auch wenn uns René's Gesundheitszustand bewusst war, kam sein Tod doch plötzlich. Eine intensivere Einarbeitung in administrative Aufgaben wie Rechnungen oder Kundentermine wäre hilfreich gewesen, doch es funktioniert». René Frehner war für Gröne zudem mehr als der Chef. «Wir waren privat befreundet und haben miteinander Ausflüge unternommen. Dass ich die Firma in seinem Sinn weiterführe, ist mir ein Anliegen.» Für Gröne war von Anfang an klar: Der Name bleibt. «Ich habe René versprochen, den Firmennamen beizubehalten. Bei einer Änderung würde ich mir ins eigene Fleisch schneiden.»

Vater Hansruedi Frehner steht als Vertrauensperson weiterhin beratend zur Seite. «Wir sind eine Fami-

lie und ich bin ein stolzer Dachdecker.» Für ihn war auch der persönliche Kontakt zur Kundschaft entscheidend: «Neben unserer hohen Qualität pflegten wir stets den persönlichen Austausch auf der Baustelle, das fördert das Vertrauen.» Auch unter Berufskollegen habe man kooperiert: «Wenn wir in ein anderes Quartier gingen, haben wir die Kollegen informiert. Man hilft sich gegenseitig.» Das ist bis heute so, sagt Gröne. Als Mitglied im Dachdeckerverband Zürich unterstütze man sich gegenseitig, weiss Rat und hilft mit Materialien aus.

Von Deutschland in die Schweiz Gröne wuchs in Deutschland auf und stand mit 14 Jahren das erste Mal auf einem Dach – zum Geldverdienen. Nach der Dachdeckerlehre absolvierte er fünf Jahre Bundeswehrdienst, liess sich anschliessend zum Solarteur ausbilden, der sich in den Bereichen Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen engagiert. Er war einer der ersten in Deutschland, wie er sagt. «Das war aber am Ende viel Büroarbeit, und so wollte ich wieder zurück ins Handwerk.» Der Weg führte ihn vor 18 Jahren in die Schweiz und schliesslich nach Höngg.

«Ein Dach braucht jeder», sagt Gröne. Doch der Nachwuchs fehle. «Das ist in fast allen Handwerksberufen so und sehr schade. Dabei ist man draussen, die Arbeit ist abwechslungsreich, und man sieht, was man geschaffen hat. Und: Wir werden nicht durch eine KI ersetzt.» Handwerk hat goldenen Boden – wenn man es richtig macht, ergänzt Hansruedi Frehner. ○

EDITORIAL



Damals & heute

Unser «Höngger» feiert bald ein bedeutendes Jubiläum: Im Oktober 2026 wird die Quartierzeitung stolze 100 Jahre alt. Als «Korrespondenzblatt» erblickte sie einst das Licht der Welt und veröffentlichte schon damals Informationen aus dem Quartier sowie die obligate Werbung. Denn wie damals finanziert sich der «Höngger» auch heute hauptsächlich durch Inserate. Mittlerweile haben die ersten Gespräche zum Jubiläum im nächsten Jahr stattgefunden. Noch ist nichts spruchreif, doch die Feierlichkeiten sollen selbstverständlich unsere Leserschaft miteinbeziehen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Auf den nächsten Seiten geht es wie gewohnt um Aktuelles aus dem Quartier. Der Sportverein Höngg hat einmal mehr Grund zum Jubeln. Applaus erhält auch David Lei aus Höngg: Als Kommentator versteht er es, regelmässig die Menge zu begeistern. Wie ihm das gelingt, haben wir im Hallenstadion miterlebt.

Und apropos «damals & heute»: Kennen Sie diese Rubrik auf unserer Website «hoengger.ch»? Dort stellen wir bekannte Orte und Adressen anhand eines alten und eines neueren Fotos vor. Ein Blick in diese beachtliche Zeitreise lohnt sich.

Beste Grüsse
Daniel Diriwächter
Redaktionsleitung

Jeden ersten
Mittwoch im Monat
haben alle

Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



**Centrum
Drogerie**
Höngg

Kappenhühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

**LEBE BESSER MIT:
ideen-tools.ch**

BINDERTreuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder

dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmen-gründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

**Garagenplatz
ab 1. Juni, Fr. 155.–**

Elektrostation möglich

Nähe Meierhofplatz
Ackersteinstrasse 189

Tel. 079 405 88 58

KUSTERS zu Ihren Diensten:
Wir **räumen**, was leer sein muss, **zügeln, transportieren, reinigen** und **kaufen**
Rares für Bares

Kontakt:
hm.kuster@bluewin.ch
076 342 38 16 / 079 405 26 00

1,5 Milliarden Smoothies

Produzieren wir jährlich
auf Zürichs Dächern.
Deine Energie –
100% selbstgemacht.



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

ewz

Der SVH und seine Erfolgsformel



Sie feiern den Liga-Erhalt: die 1. Mannschaft des Sportvereins Höngg. (Foto: Béatrice Christen)

Der Sportverein Höngg ist ein Exot unter den anderen Vereinen und seine Spieler werden sorgfältig ausgewählt. Diese lieben die Faszination Fussball und setzen sich auf dem Rasen für ihren Sport ein.

Béatrice Christen – Zum achten Mal durften die Fussballer der 1. Mannschaft des Sportvereins Höngg (SVH) feiern. Spieler, Trainer und Publikum haben am Samstag, 17. Mai, den Liga-Erhalt auf

dem Hönggerberg begangen. Im Spiel gegen den FC Kosova führten die Höngger beim Schlusspfiff mit 2:0. Ein Grund für Applaus und Glückwünsche an die Spieler, die sich über den Erfolg gemeinsam

mit ihrem Trainer Stefan Goll (Schöppi) freuten. Gratulationen bekamen die Fussballer auch von dem zahlreich erschienenen Publikum. Die Stimmung war gut an diesem Samstagnachmittag. Würste und Braten vom Oklahoma-Grill gehörten zum Angebot der Rüüml-Crew. Neben den von allen Seiten gerühmten sportlichen Leistungen, standen Geselligkeit und gemütliches Beisammensein im Vordergrund. Und scheinbar ist neben dem Fussballgott auch der Wettergott dem SVH wohlgesonnen, die Sonne schien fast den ganzen Tag.

Sport und Freude

Der SVH hat seine eigene Erfolgsformel. Hier stehen der Sport und die Freude im Vordergrund. Präsident Martin Gubler erklärt: «Das ist bei uns Tradition, wir bezahlen keine Spieler und entrichten auch keine Spesen. Die Spieler der 1. Liga werden sorgfältig ausgewählt. Mehrere davon sind bereits seit langem als Fussballer im Verein integriert, andere kommen von einem anderen Club zu uns.» Ausschlaggebend sind jeweils Probe-Trainings.

Aber neben der Freude und dem Engagement für den Fussball benötigt ein Spieler der 1. Liga vor allem Zeit, so Gubler. Trainer Stefan Goll betont, dass für diese dreimal in der Woche ein strenges andert-

halbständiges und obligatorisches Training stattfindet. Dazu komme ein Trainingslager in Spanien, welches einmal im Jahr durchgeführt werde und neben den sportlichen Leistungen auch den Teamgeist fördere. Zurzeit befinden sich im 1. Liga-Team Fussballer im Alter von 17 bis 35 Jahren. Nach dem Erfolg des Liga-Erhalts wurden sieben Spieler verabschiedet. Die «Höngger Zeitung» hat erfahren, dass diese aus beruflichen oder privaten Gründen eine Pause machen, aber trotzdem im Verein willkommen sind. Sie haben die Möglichkeit, sich später einer anderen Aufgabe im SVH zu widmen. ○

WARTEN AUF DEN DRITTEN PLATZ Seit einigen Jahren wünscht sich der SVH einen weiteren Fussballplatz. Dieser ist langfristig geplant, aber der Standort ist noch unklar. Weil der bestehende Kunstrasenplatz bis Mitte 2026 altershalber saniert werden muss, wäre es wünschenswert, wenn das dritte Spielfeld bald erstellt werden könnte. Damit nach dem bekannten Motto des Vereins «Uf em Hönggi dihei» zusätzliche spannende Spiele und Trainings auf der Sportanlage Hönggerberg ausgetragen werden können.

GVZ-KOLUMNE

Vision und Illusion – oft nahe beieinander

Kürzlich attestierte man mir in einem E-Mail, dass ich schon immer «chli» stänkern würde. Und das stimmt ja auch. Wirklich gut gemacht hat die Stadt aber die Sanierung der Pestalozzianlage. Bei «Sanierung» läuten bei mir ja erst mal die Alarmglocken, weil die Stadt oft, wie beispielsweise am Bürkliplatz, übers Ziel hinausschiesst. Doch in kurzer Bauzeit wurde aus dem tristen Grün an der unteren Bahnhofstrasse eine einladende grüne Oase mit positiver Wirkung auf Klima und Biodiversität. Auch wenn weitere Parksanierungen fol-

gen sollen, eine richtige Fussgängerzone in der Innenstadt haben wir dadurch weder am Limmattquai noch an der Bahnhofstrasse. Sorge machen mir in diesem Zusammenhang die Verkehrsplanungen um den Hauptbahnhof und aktuell die einspurige Führung der Uraniastrasse im Gegenverkehr mit Tempo 30. Zur Verkehrsberuhigung wäre ein grösserer Wurf nötig, der nicht nur die Schikane des Autoverkehrs im Sinn hat.

Nachhaltigkeit?

Leider endet die Nachhaltigkeit

der Pestalozzianlage bereits an der nächsten Hausecke. Allzugern hängen sich auch Konzerne ein grünes Mäntelchen um und möchten zeigen, dass sie nachhaltig unterwegs sind. Ihre hohen Mieten an der Bahnhofstrasse können sich dann aber praktisch nur (noch) Luxusboutiquen und internationale Billigkleiderläden leisten. Wenn man weiss, dass in der Schweiz pro Person jedes Jahr 22 Kilogramm Kleidung gekauft wird, das sind 60 Stücke, von denen 40 Prozent nie oder nur selten getragen werden (!), erstaunt es nicht, dass solche Läden wie Pilze aus dem Boden schiessen. Dass man seine alten Kleider dorthin zurückbringen kann, ist Augenwischerei und macht's nicht besser.

Kreislaufwirtschaft!

Wahre Kreislaufwirtschaft heisst, sich überlegen, was man kauft, und, falls nötig, dank Qualität flicken oder ändern lassen – die Königsdisziplin von Spezialgeschäften und des lokalen Gewerbes schlechthin. Wer beinahe verzweifelt, da laufend Baumärkte schliessen und kaum ein Duschkopf erhältlich ist, den kann ich beruhigen. Der Sanitär im Quartier bringt und montiert ihn auch gleich. Aber nicht erschrecken, er könnte mit dem Velo vorbeikommen. ○



Nicole Barandun-Gross
Präsidentin
Gewerbeverband
der Stadt Zürich
gewerbeverband.ch

Bezahlter Inhalt



Vincent Wong in Zürich vom 16. Juni bis 6. Juli

Asia Budo Center Zürich präsentiert exklusive Kurse & Privatlektionen mit dem zweifachen Wushu-Weltmeister Vincent Wong

Infotag und Meet & Greet:

- Montag, 16. 6., ab 19:00 Uhr

Gruppenkurse «Wushu für alle» (ab 12 Jahren):

- Mittwoch, 18. 6., 19:00-20:10 Uhr
- Mittwoch, 25. 6., 19:00-20:10 Uhr
- Mittwoch, 2. 7., 19:00-20:10 Uhr

Seminar mit Vincent Wong & Qi Gong bei Yaw Hwa Chin (inkl. Autogrammstunde)

- Samstag, 21. 6., 14:00-17:00 Uhr
- Samstag, 5. 7., 14:00-17:00 Uhr

Jeweils anschliessend gemütlicher Apéro

Preise:

- Kurse: 40.- Fr. pro Training
- Seminar: 95.- Fr. pro Teilnehmer

Anmeldung erforderlich, limitierte Plätze!



Asia Budo Center · Limmattalstrasse 170/168 · 8049 Höngg
asiabudocenter.ch · info@asiabudocenter.ch · 043 311 51 50



Vincent Wong ist zweifacher Weltmeister in Wushu, mehrfacher Goldmedaillengewinner und ehemaliger Leistungssportler. Seine Trainingsmethoden vereinen technisches Können, mentale Stärke und strategische Wettkampfführung.

Ab sofort kann die **HönggerZeitung** auf WhatsApp kostenlos abonniert werden:



TCM in Zürich-Wipkingen

Hönggerstr. 117, 8037 Zürich
(Tramstation Waidfussweg)
044 858 03 05 | tcmwipkingen.ch



Swiss Pure Medics GmbH
TCM Wipkingen Li
Traditionelle Chinesische Medizin

- Akupunktur
- Tui-Na-Massage
- Schröpfen
- Moxibustion
- Ohr-Akupunktur
- Wärmetherapie
- Kräutertherapie

Die Behandlungen werden von der Zusatzversicherung für Komplementärmedizin anerkannt.



Herr Jinjin Shi
TCM-Spezialist



Frau Li Sieber
TCM-Spezialistin

Gutschein-Angebot

Gegen Vorlage dieses Diagnose-Coupons erhalten Sie einmalig eine Gratis-Puls-Zungendiagnose im Wert von CHF 60.– TCM (Traditionelle Chinesische Medizin)

KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch



Neueröffnung ab 1. August
Ihre Hundeschule in Höngg
www.hund-jetzt.ch

De Filippo AG
Umbauten und Renovationen
www.de-filippo.ch



Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch
Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

MITTAGS TISCH

für Schüler und Schülerinnen
Schuljahr 2025/2026



Jeweils von 11.45 Uhr bis 13.45 Uhr

Kosten: Pro Mahlzeit 15 CHF,
bei mehreren Kindern der
gleichen Familie 5% Rabatt

Altersheim Riedhof:
Montag, Dienstag,
Donnerstag



Anmeldeschluss: 16.6.2025
Durchführung des Mittagstischs nur mit mind. 10 Kindern.
Info und Anmeldung: www.frauenverein-hoengg.ch
Es werden nur Online-Anmeldungen berücksichtigt.

Der Einheizer

David Lei ist Ausbilder bei der Post. In seinem Nebenjob moderiert er die Eishockeyspiele der ZSC Lions und die Handballspiele der Nationalmannschaft. Der «Höngger» hat ihn einen Abend lang begleitet.

Dagmar Schröder – EM-Qualifikationsspiel im Hallenstadion: Die Schweizer Herrenmannschaft spielt in diesem wichtigen Spiel gegen Deutschland. Im Fussball? Nein, im Handball. Mit dabei an vorderster Front ist der Höngger David Lei. Er ist zwar kein Spieler, aber dennoch ganz nah am Geschehen dran: als Moderator des Anlasses.

Hauptberuflich macht er eigentlich etwas ganz anderes: Bei der Post ist er für die Ausbildung der Lernenden zuständig. Doch so gross sei der Unterschied gar nicht, erklärt Lei. Er rede halt einfach gerne und schätze die Kommunikation mit Menschen. Und das kann er sowohl im einen als auch im anderen Job nach Herzenslust ausüben. Und als wäre das alles noch nicht genug, ist er auch noch selbstständig mit seiner Firma «AllerLei Unterhaltung» als Moderator für Firmen- oder private Anlässe tätig.

Der Freundeskreis machte Druck
Aber wie kommt man von der Post zu einer Moderationstätigkeit im Hallenstadion? Im Jahr 2016 suchte der Eishockeyclub ZSC Lions via Inserat einen neuen Moderator für seine Social-Media-Kanäle. «Ich habe das Inserat gesehen und mir überlegt, ob ich mich bewerben soll. Denn so eine Aufgabe reizte mich schon. Und als eingefleischter ZSC-Fan bin ich bei den Spielen eh immer mit vollem Herzblut dabei. Aber ich hatte schon damals viel zu tun und war eher vorsichtig damit, mich um weitere Verpflichtungen zu bemühen», erinnert sich Lei. Doch sein Freundeskreis sah das anders: «Ich erhielt viele Nach-



Kommunikation und Emotionen: David Lei in seinem Element. (Foto: zvg)

richten und Zusprachen von Freund*innen, die mir rieten, mich doch zu bewerben. Da musste ich den Schritt fast wagen», sagt er schmunzelnd.

Lei reichte eine Videobewerbung ein, wurde zu einem Interview eingeladen und prompt erhielt er den Job. Zu Beginn machte er Interviews nach den Spielen lediglich für Facebook und Instagram, ab 2020 dann wurde er zum offiziellen Moderator der Spiele. Diese fanden bis zum Umzug des ZSC in die neue Arena jeweils im Hallenstadion statt, wie so viele andere Anlässe. Da tauchte irgendwann auch die Anfrage auf, ob Dave, wie er

von seinen Freunden genannt wird, nicht auch die Handballspiele der Nationalmannschaft moderieren könne.

Und da befindet er sich nun. Über 8000 Personen werden im Publikum erwartet, es ist eine Stunde vor Spielanpfiff, langsam füllen sich die Ränge. In der Mitte der Arena ist ein Handballfeld aufgebaut, rundherum tummeln sich Trainer, Cheerleader, Kommentator*innen und die Presse. Dave ist jetzt gefragt: Während der Stadionspeaker für die Ansage der Tore zuständig ist und der Kommentator die Berichterstattung für Fernsehen und Radio übernimmt, hat

er als Moderator die verantwortungsvolle Aufgabe, für Stimmung in der Halle zu sorgen.

Das ist ein harter Job. Vor dem Spiel, in der Pause, während den Time-outs und nach dem Spiel animiert er in vielen kurzen Moderationsblöcken die Menge. Immer und immer wieder heisst es von der Regie: «Dave, los geht's, noch eine Minute.» Dann packt er seinen kleinen Spickzettel, steckt sich die Kopfhörer ins Ohr und läuft in die Mitte der Arena, verfolgt von einem Kameramann und dem Ton-techniker. Er albert mit dem Maskottchen herum, interviewt die Trainer, präsentiert das Cheerleading-Team und heizt dem Publikum mit den Fanklatschen ordentlich ein.

Und es funktioniert. Ist die Stimmung zu Beginn noch positiv erhalten, steigert sich die stetig. Dabei bleibt ihm viel Platz für Improvisationen, ein Umstand, der

«Nervös bin ich heute nicht mehr, aber voller Adrenalin!»

ihm liegt. Auf seinen Moderationskarten finden sich grobe Leitlinien, doch vieles an der Tätigkeit geschieht «freestyle.» Ob er nicht nervös sei? «Nervös bin ich heute nicht mehr, aber voller Adrenalin», erklärt er. Er sei halt ein sehr emotionaler Mensch und lasse seinen Emotionen gerne freien Lauf.

Mission erfolgreich beendet

Für dieses Spiel lohnt sich der Einsatz: die Schweiz spielt, soweit sich das aus Laiensicht beurteilen lässt, gegenüber dem übermächtigen Gegner Deutschland sehr gut auf, führt während des gesamten Spiels und muss erst in der allerletzten Sekunde infolge eines Penaltys den Ausgleich hinnehmen. 32:32 ist der Schlussstand. Doch ein Unentschieden ist dennoch ein achtbarer Erfolg.

Ein Erfolg, der vielleicht auch ein wenig der guten Stimmung im Stadion zu verdanken ist. ○

Ihre Quartierläden

Impf- und Reiseberatung

- Wir prüfen Ihren Impfausweis und besprechen allfällige Auffrisch-Impfungen. Ihr Zeitaufwand: ca. 30 Min., Kosten: 42.– Fr. (Anmeldung erwünscht)
- Angepasst an Ihr Reiseziel stellen wir eine Reiseapotheke zusammen. Ihr Zeitaufwand: ca. 20 Min., Kosten: 27.– Fr. (exkl. Medikamente)
- Wir erstellen Ihnen ein individuelles Reisedossier von Tropimed. Ihr Zeitaufwand: ca. 30 Min., Kosten: 47.– Fr. (exkl. Medikamente)

**APOTHEKE
ZUM MEIERHOF**

Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



GENUSS VOM FEINSTEN

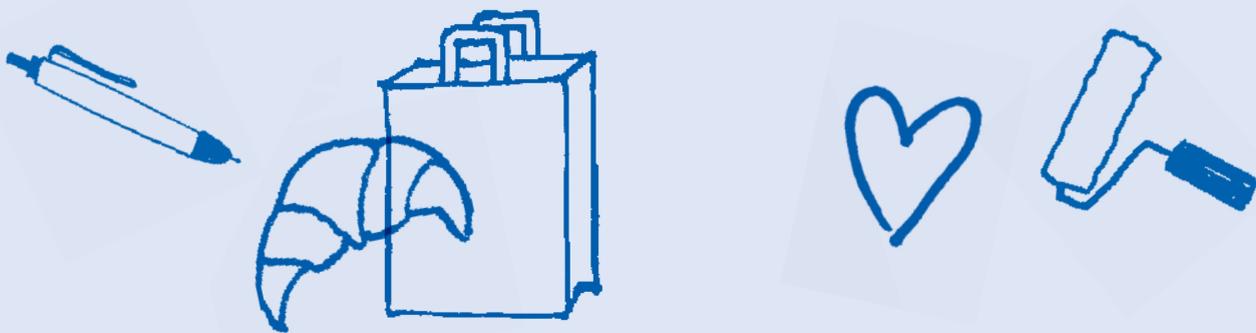
Mit hausgemachten Spezialitäten aus dem Zürcher Oberland. Für mehr Qualität und Frische.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER
LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH

IM SOMMER
Jedes Wochenende
zwei spezielle
Grillhits



bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN

Zucchetti-Safran Ravioli

Probieren Sie unsere hausgemachten, köstlichen Zucchetti-Safran Ravioli.

buon appetito

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:
Mo-Fr, 10-13 Uhr & 14-17 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

Früh-
sommerliche
Sträusse
aus Schweizer
Blumen



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8-12/13-18.30 Uhr,
Samstag 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

Studien Rabatt

von 10% auf das
gesamte Sortiment
ab sofort. Bitte
vergesst eure Legi
nicht!

10%

Bademode

von Nathalie Schweizer ist wieder
aktuell. Wir führen eine kleine Aus-
wahl ihrer neuesten Modelle. Ein
leuchtender Badesommer steht
bevor!

NATHALIE SCHWEIZER

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



Veloferien geplant?
Wir beraten Dich gerne indivi-
duell und finden gemeinsam
mit Dir das passende Fahrrad
für zukünftige Touren.



Buche
Deinen
Beratungs-
termin!

VELOLUKAS
FRÖID AM VELO
www.velolukas.ch

Auch die Kleinen müssen zur Schule

Im Juni tritt im Kanton Zürich die revidierte Hundeverordnung in Kraft. Der «Höngger» hat sich mit Hundehalter*innen und Fachleuten darüber ausgetauscht, wie sie die neue Gesetzgebung beurteilen.

Dagmar Schröder – Hunde sind laut Sprichwort des Menschen bester Freund. Und auf einen solchen wollen immer weniger Menschen verzichten. Im Kanton Zürich leben nach Angaben des Kantons momentan rund 70 000 Hunde, Tendenz steigend. Doch wer einen Hund hält, hat auch Verpflichtungen. Das betrifft nicht nur die Abgabe von Steuern und die Einhaltung von Rasseverboten, sondern auch die Pflicht, Ausbildungsnachweise zu erbringen. Gesetzlich verankert ist dies im kantonalen Hundegesetz und der dazugehörigen Verordnung, welche in den vergangenen zehn Jahren Inhalt intensiver Diskussionen waren. Die jüngste Revision tritt nun per 1. Juni in Kraft.

Praktische und theoretische Schulung obligatorisch

Damit wird sich für alle diejenigen, welche nach dem 1. Juni einen Hund anschaffen, im Vergleich zur heutigen Situation einiges ändern. Ab dann sind alle Neuhundehalter*innen verpflichtet, obligatorische Kurse zu belegen. Dazu gehören sechs praktische Lektionen – unabhängig von Grösse und Rasse des Tieres. Bis anhin waren nur die grösseren Hunde «schulspflichtig», kleinwüchsige waren davon ausgenommen. Dafür waren statt sechs Pflichtlektionen bis anhin vier Lektionen Welpen- sowie zehn Lektionen Junghundekurs vorgeschrieben.

Neu ist auch die Pflicht, Theorielektionen zu belegen: Ersthundehalter*innen und Wiedereinsteigende müssen einen zweistündigen Kurs mit abschliessender Prüfung absolvieren. Die Lernziele des Kurses werden vom Veterinäramt vorgegeben und beinhalten grundsätzliche Informationen über die Biologie des Hundes, sein Lernverhalten, den Umgang mit Hunden sowie über rechtliche Grundlagen.

Reaktionen auf das Gesetz

Auf die Gesetzesrevision angesprochen, äussert sich die Hönggerin Julia Gast positiv zu den Neuerungen. Sie ist Besitzerin eines grösseren Hundes und begrüsst

die Revision: «Ich finde gut, dass auch kleine Hunde zur Schule gehen müssen – zu ihrem eigenen Schutz. Denn ein kleiner Hund, der nicht erzogen ist und andere anpöbelt, gefährdet schlussendlich sich selber, weil irgendwann mal ein grösserer Hund reagiert und zu-

hat bei Jeanine Däppen, Präsidentin der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft Zürich (SKG), und bei Jennifer Swirta, Inhaberin der Swiss Dog School, nachgefragt. Grundsätzlich äussern sich beide positiv dazu, dass nun eine einheitliche Ausbildung für alle Hunde



Ab 1. Juni müssen alle Hunde die Schulbank drücken. (Foto: das)

beisst. Die Menschen müssen dazu gebracht werden, ihre Hunde zu erziehen - da liefert ein obligatorischer Kurs Impulse.» Auch Martina G. befürwortet die Kurspflicht: «Diese acht Stunden sind gut investiert, auch für Kleinhunde. Gerade weil die Hundedichte zugenommen hat in der Stadt, ist so ein Verhaltenskodex durchaus nützlich.» Der Familienhund von Raffaella N. gehört zu den kleinen Rassen. Deswegen musste er keine Pflichtkurse absolvieren. Raffaella hat jedoch freiwillig einige Lektionen besucht. Zur Ausbildungspflicht meint sie: «Ich denke, es ist immer gut, wenn man lernt, wie man mit dem Hund umgeht und ein paar erzieherische Massnahmen kennenlernt. Ich frage mich allerdings, ob es wirklich ein «must» sein sollte, die Kurse zu besuchen.»

Verantwortungsbewusstsein

Doch wie beurteilen Fachleute die neue Verordnung? Der «Höngger»

vorhanden ist. Denn auch kleine Hunde, so Swirta, «können unerwünschtes Verhalten entwickeln, das im Alltag zu Problemen führen kann. Zudem wird oft unterschätzt, dass auch diese eine konsequente Erziehung benötigen. Die Schulungspflicht fördert das Verantwortungsbewusstsein und trägt zu einer besseren Hundehaltung bei.» Allerdings bedauern die Hundetrainerinnen die Verkürzung der praktischen Lektionen – insbesondere den Wegfall der Welpenkurse. «Die Lernziele sind grundsätzlich sinnvoll, jedoch ist die Verkürzung kritisch zu betrachten. Sechs Lektionen sind sehr knapp bemessen, um eine fundierte Ausbildung sicherzustellen. Eine flexiblere Gestaltung mit der Möglichkeit, weitere Lektionen zu absolvieren, wäre wünschenswert», so Swirta. Und Däppen ergänzt: «Ich als Hundetrainerin möchte immer das Optimum für das jeweilige Team herausholen, aufgrund der verkürzten Ausbildung wird es aber beim Mi-

nimum bleiben, was ich sehr schade finde.» Sinnvoll sind aus Sicht der Expertinnen auch die Theorielektionen. Das alte Gesetz, so Swirta, «hatte einige Lücken, insbesondere im Bereich der theoretischen Grundlagen. Doch, so geben sowohl Däppen als auch Swirta zu bedenken, müsse sich erst erweisen, ob die geplanten zwei Lektionen tatsächlich ausreichend seien. Kritisch sieht Däppen zudem, dass «die Theoriekurse nicht wie zum Beispiel beim früheren SKN-Kurs vor Anschaffung eines Hundes stattfinden, sondern erst dann, wenn der Hund schon da ist.»

Wer trainiert die Hunde?

Schliesslich reguliert die Verordnung auch die Arbeit der Hundetrainerinnen. Um eine Zulassung zu erhalten, müssen alle Auszubildenden eine theoretische und praktische Prüfung ablegen, unabhängig davon, welche Grundausbildungen sie vorweisen können und wie lange sie bereits im Beruf tätig sind. Gleichzeitig gibt es keine verpflichtende Standardausbildung, welche absolviert werden muss. Genau diese Punkte waren der Grund, weshalb das neue Gesetz im Vorfeld bei Hundetrainer*innen auf Widerstand stiess. Auch die beiden Befragten sehen dies kritisch. So meint Swirta zu der Frage, ob nun praktisch jeder Hunde trainieren dürfe: «Es reicht, die Prüfung beim Veterinäramt zu bestehen. Das ist problematisch, da die Qualität der Ausbildung stark von der Kompetenz der Trainer*innen abhängt. Eine fundierte kynologische Ausbildung und praktische Erfahrung sollten Voraussetzungen für eine Bewilligung sein.» Sauer stösst Däppen zudem der Umstand auf, dass nun alle wieder eine Prüfung abzulegen haben: «Etwas befremdlich finde ich, dass ich nach einer fundierten Ausbildung, regelmässigen Weiterbildungen und mehrjähriger Praxiserfahrung sozusagen meine LAP nochmals ablegen muss. Mir ist nicht bekannt, dass jemals eine Berufsgruppe eine Prüfung zur Ausübung ihrer Tätigkeit nach Jahren hat wiederholen müssen.» ○



«Spuren des Glücks»
Gottesdienst zur Verabschiedung
von Pfarrerin Nathalie Dürmüller
Sonntag, 15. Juni 2025, 10 Uhr, Reformierte
Kirche Höngg, anschliessend Apéro riche

Gottesdienste zu Auffahrt und Pfingsten

Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl und Musik von Charles Gounod

Donnerstag, 29. Mai, 10 Uhr,
Kirche Höngg, anschliessend Apéro

*Pfarrerin Diana Trinkner, Kantor Peter Aregger, Organistin
Tamar Midelashvili Good, Kirchenchor*

Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst

Donnerstag, 29. Mai, 10.30 Uhr
Gut Sonnenberg, anschliessend Umtrunk

Wir feiern bei jedem Wetter in der grossen offenen Schür
von Bauernfamilie Fliri in Unterengstringen.

Predigt: Ökumenisches Pfarrteam

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr, Kirche Höngg
anschliessend Apéro

*Pfarrerin Diana Trinkner, Kirchenmusikerin Tamar
Midelashvili Good, Violinistin Kateryna Timokhina*

Öffentlicher Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr
Alterswohnheim Riedhof Höngg

Pfarrerin Anne-Marie Müller, Musikerin Nijolé Abaryté

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr
Kirche Oberengstringen, anschliessend Chilekafi

*Pfarrer Jean-Marc Monhart, Kirchenmusiker Georgij
Modestov*



3. Juli 2025, 19 Uhr, He-Optik
FREMDGEHEN
LITERATURPARCOURS
DIE RAHMENHANDLUNG IN HÖNGG

Tickets:
Freier Eintritt mit Kollekte.
Interessierte melden sich an bis zum
22. Juni unter info@he-optik.ch.

Weitere Infos:
fremdgehen-literaturparcours.com

He-Optik am Meierhofplatz
Tel. 044 341 22 75 | he-optik.ch

**TÜRCHER
GEMEINSCHAFTSZENTREN** **gzhöngg**

KURSE IM GZ

LIMMATTALSTRASSE
BROADWAY-KIDZ. HIP
HOP FÜR TEENS. IMPRO-
THEATER ERWACHSENE.
KINDERTHEATER. PILA-
TES. SINGIN' IN THE RAIN.
SPANISCH FÜR KINDER.
YOGA IN DREI VARIATIO-
NEN. ZUMBA.

RÜTIHOF
FELDENKRAIS. KLANG &
TRAUM. PILATES. SINGEN
MIT DEN KLEINEN. SPIEL-
GRUPPE. YOGA.

MEHR ZU DATEN,
PREISEN, KURS-
LEITUNGEN:



Fragen zu Inseraten?

Wir beraten Sie gerne.
Auf Wunsch gestalten wir
auch Ihr Inserat.

043 311 58 81
inserate@hoengger.ch

Stadt Zürich
Musikschule Konservatorium

Festival Waidberg
Sommerkonzert
Singschule
Waidberg (Höngg)

Konzert
Di 10. Juni 25
19 Uhr

Kirchgemein-
dehaus Höngg

stadt-zuerich.ch/mkz

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

**Dentalhygiene
und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr
Di, Mi: 8 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

www.fusspflege-hangartner.ch

Ein Fest der Gemeinschaft



Freude am Weissen Sonntag in Höngg. (Foto: stocker-photography.ch)

Mitte Mai durften 28 Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion in der katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg empfangen.

Wochenlang hatten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Familien auf diesen besonderen Tag, den Weissen Sonntag, mit Gesprächen, Begegnungen und gemeinsamen Feiern vorbereitet. Die Beteiligung der Familien war dabei besonders schön zu sehen. Eltern, Geschwister, Grosseltern und Patenschaft begleiteten die Kinder und trugen mit ihrer Anwesenheit zur feierlichen Atmosphäre bei, die von Offenheit, Herzlichkeit und gegenseitigem Respekt getragen wurde. Das Zeichen des Brotbrechens wurde als ein ganzheitliches religiöses Geschehen verwirklicht, das auch ein Fest der Gemeinschaft und des Miteinanders ist. Pfarrer Markus Weber leitete die Feier mit viel Wärme und Gespür für die jungen Mitfeiernden. Seine einfühlsamen Worte berührten Gross und Klein gleichermaßen. Weber erinnerte daran, dass die Erstkommunion nicht nur ein festlicher Moment ist, sondern auch ein Schritt

auf dem Weg des Glaubens, der von Vertrauen, Liebe und Hoffnung getragen wird.

Vollwertige Mitglieder

Mit dem Empfang der Kommunion wurden die Kinder am Weissen Sonntag als vollwertige Mitglieder in der katholischen Gemeinschaft aufgenommen. Sie sind nun eingeladen, das Leben der Kirche zu gestalten und darin Kraft und Orientierung zu finden. Sei es im Glauben, in der Gemeinschaft oder im Alltag.

Die Kirche Heilig Geist in Höngg spricht ihren Dank an alle aus, die diesen Tag möglich gemacht haben: An die Kinder selbst, die mit Begeisterung und Freude dabei waren, an die Familien, die sich eingebracht haben, sowie an alle Freiwilligen im Hintergrund. Es war ein Fest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. ○

Eingesandt von Andrea Bonazzi

«Züri Girls» sind Schweizermeisterinnen

Das Team der U18-«Züri Girls» sicherte sich am letzten Spieltag der Landhockeysaison den Schweizer Meistertitel. Darunter sind auch Spielerinnen aus dem Kreis 10.



Freude herrscht bei den «Züri Girls». (Foto: zvg)

Mit einem 1:0-Sieg gegen die Verfolgerinnen Servette-Genf machten die jungen Zürcherinnen Mitte Mai alles klar und sicherten sich den Titel. Die Ausgangslage war klar: Mit drei Punkten Vorsprung würde ein Sieg reichen, um uneinholbar an der Tabellenspitze zu bleiben. In einem konzentrierten und taktisch starken Spiel zeigten die «Züri Girls» Nervenstärke und Teamgeist.

Der knappe, aber verdiente 1:0-Erfolg bedeutete die vorzeitige Entscheidung im Meisterrennen. Im zweiten Spiel des Tages gegen Rotweiss Wettingen, das mit 0:1 verloren ging, war die Luft bereits etwas raus – nicht nur emotional, sondern auch physisch: Bei hohen Temperaturen und mit nur einer Auswechselspielerin kämpften die Spielerinnen dennoch bis zum Schluss und zeigten erneut schöne Spielzüge. Der Ausgleich lag mehrfach in der Luft.

Aus lokaler Sicht

Mit dem Titel geht eine lange Durststrecke zu Ende: In den vergangenen Jahren hatten die «Züri Girls» mehrfach knapp den Meistertitel verpasst und mussten sich mit Silber oder Bronze zufriedengeben. Umso grösser war die Freude, als sie bei der Pokalübergabe den Meisterpokal in die Höhe stemmen durften. Besonders erfreulich aus lokaler Sicht: Mit Elena Huizing und Malou Zurbrügg aus Höngg sowie Manon Cornet aus Wipkingen gehörten gleich drei Spielerinnen der Vereine GC Landhockey sowie Red Sox Hockey Club aus dem Kreis 10 zum Kader der Schweizer Meisterinnen. Alle drei trugen mit grossem Einsatz, Spielintelligenz und Teamgeist entscheidend zum Erfolg bei – ein starkes Zeichen für den Nachwuchs aus der Region. ○

Eingesandt von Dawn Cornet

Im Sonntagsklatsch: Gewalt in der Schweiz

Gewalt und Kriminalität sind ein Dauerbrenner in der medialen Berichterstattung. Dabei prägen vor allem spektakuläre Einzeltaten das Bild in der Schweiz.

Der allgemeine Eindruck ist: Alles wird schlimmer. Das soll vor dem Hintergrund von Erkenntnissen der Kriminalstatistiken und wissenschaftlicher Studien überprüf

werden. Zentrale Fragen der Diskussion im nächsten Sonntagsklatsch sind: Wie hat sich Gewalt in der Schweiz entwickelt? Wie gross ist das Dunkelfeld der Gewalt? Welche Ursachen hat dieses Verhalten? Was macht ein Gewaltverbrechen mit dem Opfer? Wie hat sich unser Sicherheitsgefühl entwickelt und welche Rolle spielen die Medien für dieses Gefühl? Dirk Baier, Professor für Kriminologie an der Universität Zürich und Leiter des Instituts für Delinquenz

und Kriminalprävention an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, wird zu diesen und anderen Fragen Rede und Antwort stehen. Die Moderation wird Marko Kovic übernehmen. (e) ○

SONNTAGSKLATSCH
Sonntag, 15. Juni, 10–12 Uhr
Türöffnung: 9.45 Uhr, Kollekte
GZ Höngg, Limmattalstrasse 214
gz-zh.ch/gz-hoengg



Zu Gast in Höngg: Prof. Dr. Dirk Baier. (Foto: zvg)

Guter Schlaf ist Gold wert – auch im Alter

Gerade im Alter ist ein erholsamer Schlaf wichtig und keine Selbstverständlichkeit. Mit dem richtigen Liegen können Sie das Zwicken und Ziehen mildern oder gar loswerden.



Die zertifizierten Schlafberater Daniela und Dani Zimmermann wissen Rat, wenn Schmerzen den Schlaf beeinträchtigen.

Gutschein für Ihre persönliche Schlaf- und Liegeberatung



Creativa
Schlafcenter AG

Wir freuen uns,
Sie persönlich kennen zu lernen

Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich
Telefon 044 371 72 71
www.creativa-schlafcenter.ch

Was fliegt denn da?

Der nächste Spaziergang des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg widmet sich den Bienen, Wespen und Fliegen.

An diesem Abendspaziergang entdecken die Teilnehmenden gemeinsam die Welt der Wildbienen, der Wespen und der Schwebfliegen. Wie lassen sich diese Insekten unterscheiden und was für eine Rolle spielen sie im Ökosystem? Diese und weitere Fragen sollen an der Exkursion geklärt werden. Die Leitung haben Larissa von Buol und Florence Gilliéron inne. (e) ○

NATURSPAZIERGANG AM ABEND
Mittwoch, 4. Juni,
17.30–19.30 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Segantinistrasse
Bei Regen findet die Exkursion nicht statt.
Weitere Informationen auf nvvhöngg.ch
Offen für alle – ohne Voranmeldung

Höngg aktuell

MITTWOCH, 28. MAI

Spielmobil on Tour
14–17 Uhr. Ein Angebot vom GZ Höngg. Ohne Anmeldung. CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

Mittelstufentreff im Underground
14–17 Uhr. Sonnegg Höngg, Jugendraum, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten
14–17.30 Uhr. Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Mittelstufentreff
14–17 Uhr. GZ Höngg, Hurdäckerstrasse 6.

FREITAG, 30. MAI

«nightshift music»
19–23.30 Uhr. Der Verein Uccelli schafft Platz für lokale Musizierende. Vorverkauf über Eventfrog, mit Abendkasse. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

SAMSTAG, 31. MAI

Bauspielplatz Rütihütten
14–17.30 Uhr. Siehe 28. Mai.

MONTAG, 2. JUNI

Ausstellung von Richard Limburg, täglich
10–20 Uhr. Siehe Seite 13.

GV Quartierverein Höngg
19 Uhr. Vortrag «Brücken bauen: Campus und Quartier im Dialog» (ETH). Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Wulle-Träff

19–21 Uhr. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

MITTWOCH, 4. JUNI

Spielmobil on Tour
14–17 Uhr. Siehe 28. Mai. Schärrewiese.

Kinderflohmarkt
14–17 Uhr. Siehe Seite 13. Schärrewiese, bei Regen im GZ Höngg.

Mittelstufentreff im Underground
14–17 Uhr. Siehe 28. Mai.

Bauspielplatz Rütihütten
14–17.30 Uhr. Siehe 28. Mai.

Mittelstufentreff
14–17 Uhr. Siehe 28. Mai.

NVV-Naturspaziergang
17.30–19.30 Uhr. Siehe oben.

DONNERSTAG, 5. JUNI

Geschichten aus dem Koffer
10–11 Uhr. Ein Angebot vom GZ Höngg. CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

Spiel- und Begegnungsnachmittag
14–17 Uhr. Ein Angebot der AKTIVIA. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kindertheater Märlibühne
17–18 Uhr. Anmeldung: Susanne Schloss, 076 342 91 17. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Jass & Jazz
19–22 Uhr. Siehe Seite 15.

Jazz Happening
19.30–22 Uhr. Eintritt frei, stille Kollekte. Türöffnung: 19 Uhr. Platzreservierungen an marie@vichr.com. Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

FREITAG, 6. JUNI

Freies Malen
9.30–11.30 Uhr. Ein Angebot vom

GZ Höngg. GZ Höngg, Hurdäckerstrasse 6.

ErzählCafé: Worte
14–16.15 Uhr. Erzählen und zuhören, anschliessend Austausch im Kapitel10. Anmeldung: jpcotti@gmail.com. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

E-Tram mit Tauschplatz
15–19 Uhr. Tramdepot Wartau, Limmattalstrasse 260.

«chile mobil»
16 Uhr. Anne-Marie Müller und Beat Gossauer vom Pfarrteam sind im Zentrum von Höngg unterwegs.

Spielabend
19–22 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

Offener Jugendtreff
19.30–22.30 Uhr. Im Chaste, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 7. JUNI

Digitale Unterstützung
10–11 Uhr. Ein Angebot Zeitgut. «Höngger» Infozentrum, Meierhofplatz 2.

Kreisflohmi
11–18 Uhr. Kostenlose Registrierung und Standanmeldung auf kreisflohmi.ch. Im ganzen Kreis 10.

Bauspielplatz Rütihütten
14–17.30 Uhr. Siehe 28. Mai.

SONNTAG, 8. JUNI

Tarde de Cuentos y Encuentros
14.30–16.30 Uhr. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

DIENSTAG, 10. JUNI

Musikverein Zürich-Höngg
18.45–19.30 Uhr. Ständchen im Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Sommerkonzert Singschule Waidberg
19 Uhr. Im Rahmen des Festivals Waidberg. Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

MITTWOCH, 11. JUNI

Supportnachmittag
14–16 Uhr. Hilfe bei Problemen mit Handy, Laptop oder Computer. Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

Bastel- & Spielmobil on Tour
14–17 Uhr. Siehe 28. Mai

Mittelstufentreff im Underground
14–17 Uhr. Siehe 28. Mai.

Mittelstufentreff
14–17 Uhr. Siehe 28. Mai. Im oberen Boden 2.

Bauspielplatz Rütihütten
14–17.30 Uhr. Siehe 28. Mai.

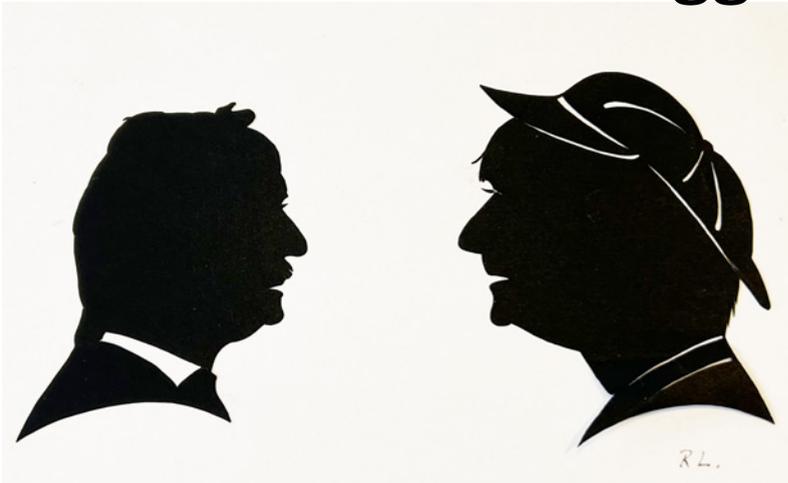
DONNERSTAG, 12. JUNI

Geschichten aus dem Koffer
10–11 Uhr. Siehe 5. Juni. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Kindertheater Märlibühne
17–18 Uhr. Siehe 5. Juni.

Lettenmenschen
18–21 Uhr. Vernissage mit Fotograf Marco Vannotti. Ohne Anmeldung. «Höngger Zeitung», Meierhofplatz 2.

Die «Chiflers» kommen nach Höngg



Walter Andreas Müller und Ursula Schäppi als Scherenschnitt. (Bild: R. Limburg)

Das Tertianum Residenz Im Brühl zeigt Silhouetten im Scherenschnitt von Richard Limburg.

Der Scherenschnitt, dessen Ursprünge in China und Persien liegen, hat sich über die Jahrhunderte als kunsthawkliche Ausdrucksform etabliert. Eine seiner Varianten sind die Silhouetten. Interessante Exemplare dieser Form sind nun im Foyer des Tertianums Residenz Im Brühl zu sehen. Es handelt sich um Werke von Richard Limburg. «Als ich mit meiner Frau und meinem Sohn seinerzeit eine solche Ausstellung besuchte, war es um uns alle geschehen», erzählt er. Während sein Sohn sich auf Landschaften konzentrierte, gestaltete seine Frau Motive aus der Tier- und Pflanzenwelt. Limburg selbst widmete sich den Silhouetten von Köpfen.

Der Wipkinger war zudem Mitorganisator der ersten Zürcherischen Scherenschnitt-Ausstellung im Jahr 1992 in Wetzikon. Diese hatte das Ziel, die traditionsreiche Kunstform zu unterstützen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Auch wenn es diese Ausstellung heute nicht mehr gibt, lebt die Kunst weiter. Die fein geschnittenen Profile von Limburg – die auch käuflich erworben werden können – zeigen unter anderem bekannte Persönlichkeiten. So etwa Ursula Schäppi und Walter Andreas Müller als das «Chifler»-Paar, das einst die ganze Nation zum Lachen brachte. (dad) ○

DIE AUSSTELLUNG
Scherenschnitte/Silhouetten von Richard Limburg
Tertianum Residenz Im Brühl, Halle/Foyer, Kappenhühlweg 11
Ab 2. Juni, täglich, bis Ende August, 10–20 Uhr

Nachhaltigkeit fängt bei den Kleinsten an

Das GZ Höngg organisiert wieder den beliebten Kinderflohmarkt auf der Schärrewiese. Auch das Bastel- und Spielmobil ist vor Ort.

Flohmärkte sind nicht nur lustige Orte der Begegnung, an denen allerhand unerwartete Schätze gefunden werden können. Der Besuch ist auch eine wertvolle Alternative zu Überkonsum und zur Überproduktion – Stichwort Nachhaltigkeit. Damit reiht sich der Schärrewiesen-Flohmarkt ein

in eine ganze Reihe von Veranstaltungen, die das GZ Höngg anbietet, um sich für Nachhaltigkeit im Quartier einzusetzen. Dazu gehören die Hol- und Bring-Tage oder der Frauenkleidertausch des Frauenvereins Höngg, aber auch «Madame Frigo», der Kühlschrank für Lebensmittel, die eine zweite

«All'italiana»



Die Sinfonietta Höngg. (Foto: Marion Nitsch)

Die Serenade der Sinfonietta Höngg setzt auf Italianità und bietet eine Reise durch vier Jahrhunderte italienischer Musikgeschichte.

Nach dem Besuch einer Rossini-Oper in Wien beweist Franz Schubert eindrücklich, dass auch er sie beherrscht, die italienische Leichtigkeit. In nur wenigen Stunden komponiert er die «Overtüre in D-Dur», die das Konzert der Sinfonietta Höngg eröffnen wird. Seit Luchino Viscontis Verfilmung der Thomas-Mann-Novelle «Tod in Venedig», ist das «Adagietto» aus Mahlers 5. Sinfonie untrennbar mit der Lagunenstadt verbunden. Mit dem Ort also, an dem Antonio Vivaldi sagenhafte 241 Violinkonzerte geschrieben hat. Der berückend schöne Mahler-Satz und ein besonders attraktives Vivaldi-Konzert für

vier Solo-Violinen bilden weitere Programmschwerpunkte in der Serenade. Ebenso wie die zwei prächtigen Suiten von Ottorino Respighi, in denen das Orchester mit den Augen des frühen 20. Jahrhunderts auf die faszinierende Epoche des italienischen Frühbarocks zurückblickt. Das Publikum wird Leichtigkeit, Lebensfreude und einen «Dolce musicale» zum Abschluss erleben. (e) ○

DAS KONZERT

Mittwoch, 18. Juni, um 20 Uhr im reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190
Programm
Franz Schubert: Overtüre im italienischen Stil, D-Dur D 590
Antonio Vivaldi: Concerto per quattro violini, b minore RV 580
Gustav Mahler: Adagietto aus Sinfonie Nr. 5 in c-Moll
Ottorino Respighi: Antiche Danze ed Arie, Suiten Nr. 2 und 3
Leitung: Emanuel Rüttsche
Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Chance verdient haben sowie die Begrünung des Platzes vor dem GZ. Und es ist noch sehr viel mehr möglich: Deswegen freut sich das GZ nicht nur über rege Beteiligung am Flohmarkt, sondern auch über Inputs aus dem Quartier. Wer schon immer mal gerne Upcycling-Workshops geben, eine Reparaturwerkstatt organisieren wollte oder andere spannende Projekte im Kopf hat, ist jederzeit herzlich willkommen. Doch zunächst heisst es: Keller von ausgedientem Spielzeug befreien, Decke schnappen und

auf zum bunten Marktreiben auf der Schärrewiese! Und wer weiss, vielleicht entstehen ja beim Handeln und Feilschen ganz neue Ideen und Projekte. (e) ○

KINDERFLOHMARKT

Mittwoch, 4. Juni, 14–17 Uhr
Schärrewiese, bei Regen im GZ.
Gratis (Unkostenbeitrag das Bastelmobil). Bei Interesse für einen Stand mit Sirup und Selbstgebackenem, bitte das GZ kontaktieren.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen
auf www.kk10.ch/agenda

kafi & zyt im Sonnegg:

Mo-Fr jeweils 14.00–17.30 Uhr
Geschlossen: 29./30.5. (Auffahrt)
und Mo, 9. Juni (Pfingsten)

Mittelstufentreff im Sonnegg:

Mi, 28. Mai, 4./11. Juni 14.00–17.00
Uhr

Babycafé im Sonnegg:

Do, 5./12. Juni, 9.30–11.00 Uhr

Kirchenchorprobe, KGH Höngg:

Do, 5./12. Juni, 20.00 Uhr

MITTWOCH, 28. MAI

18.00 Bibleinführung, Sonnegg,
J. Naske

DONNERSTAG, 29. MAI

10.00 Auffahrtsgottesdienst mit
Abendmahl und Kirchen-
chor, Kirche Höngg,
D. Trinkner

10.30 Auffahrtsgottesdienst auf
Gut Sonnenberg, Unter-
engstringen, J. Naske

SONNTAG, 1. JUNI

10.00 Gottesdienst klassisch,
mit Flügel, Kirche Höngg,
M. Reuter

17.00 Gospelkirche, Kirche Ober-
engstringen, B. Gossauer

MONTAG, 2. JUNI

19.00 Wulle-Träff, Sonnegg
19.30 Kontemplation, Kirche
Höngg, M. Bauer

DIENSTAG, 3. JUNI

17.00 Schreiben im Café,
Sonnegg

MITTWOCH, 4. JUNI

08.30 Wandergruppe 60plus,
Zürich HB

14.00 Round Dance, KGH Höngg,
S. Siegfried

18.00 Bibleinführung, Sonnegg,
J. Naske

19.00 Ökumenischer Vortrag,
KGH Oberengstringen,
J. Naske

19.30 Ökumenischer Trauertreff,
Sonnegg, A.-M. Müller

DONNERSTAG, 5. JUNI

11.30 Spaghettiplausch, KGH
Oberengstringen, P. Lissa

FREITAG, 6. JUNI

09.30 Improvisationstheater für
60plus, KGH Höngg
19.00 Spielabend, Sonnegg

SAMSTAG, 7. JUNI

09.15 Gottesdienst, AZ Syde-
fädeli, A.-M. Müller

10.30 Gottesdienst, AZ Trotte,
A.-M. Müller

SONNTAG, 8. JUNI

10.00 Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl, Kirche Ober-
engstringen, J.-M. Monhart

10.00 Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl, Kirche Höngg,
D. Trinkner

10.00 Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl, AZ Riedhof,
A.-M. Müller

DIENSTAG, 10. JUNI

12.00 Ökumen. Senioren-Mit-
tagstisch, KGH Obereng-
stringen, P. Lissa

MITTWOCH, 11. JUNI

09.45 Ökumen. Gottesdienst,
Hauserstiftung, A.-M. Müller

09.55 Wandergruppe 60plus,
Zürich HB

FREITAG, 13. JUNI

14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle
Grünwald, A.-M. Müller

SAMSTAG, 14. JUNI

10.00 «Fiire mit de Chliine» im
Summer, Kirche Höngg,
N. Dürmüller

SONNTAG, 15. JUNI

10.00 Gottesdienst mit Ad-Hoc-
Chor, Verabschiedung
Pfrn. N. Dürmüller, Kirche
Höngg, N. Dürmüller

10.00 Konfirmationsgottesdienst
Klasse Schäfer, Kirche Ober-
engstringen, M. Schäfer
14.30 WipWest Gartenkonzert,
WipWest Huus, S. Wipf

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

MITTWOCH, 28. MAI

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 29. MAI

10.00 Eucharistiefeier - Christi
Himmelfahrt

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 30. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.10 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 31. MAI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 1. JUNI

10.00 Eucharistiefeier, Mitsing-
GD, anschliessend Apéro

MONTAG, 2. JUNI

19.30 Kontemplation in der ref.
Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospelchor, Zentrum

MITTWOCH, 4. JUNI

09.30 Bibelgespräch mit
Matthias Braun, Zentrum

19.30 Trauer-Treff: «Trauer – Wir
reden darüber», im Haus
Sonnegg

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 5. JUNI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

14.00 AKTIVA: Spiel- und Begeg-
nungsnachmittag, Zentrum

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 6. JUNI

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.10 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 7. JUNI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 8. JUNI

10.00 Eucharistiefeier mit
Cantata Prima

MITTWOCH, 11. JUNI

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 12. JUNI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 13. JUNI

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.10 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 14. JUNI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 15. JUNI

10.00 Eucharistiefeier

KOLUMNE

Was ist nach Pfingsten?

Am Sonntag nach Pfingsten wird das Trinitatisfest gefeiert. Am Trinitatisfest wird darüber nachgedacht, wie sich Gott in verschiedenen Gestalten, als Schöpfer im Vater, als Mittler im Sohn und als Wirkungskraft im Geist, offenbart. Zu Gott als Schöpfer habe ich etwas Spannendes gelesen: «Die Idee, dass Gott die Welt vor Anbeginn aller Zeit erschuf, kam relativ spät auf. In der älteren Vorstellung wirkte Gott als Wettergott immanent und musste immer wieder aufs Neue um die Erhaltung der Welt als Lebensraum kämpfen.» Dazu passt meiner Meinung nach der Aufruf der Theologin Sallie McFague in ihrem Artikel «The World as God's Body», dass wir uns die Welt als Gottes Körper vorstellen sollen: Wenn die Welt Gottes Körper ist, dann können wir die Verantwortung für das, was mit dem Planeten geschieht, nicht mehr an Gott delegieren. McFague wurde aber nicht müde zu betonen, dass die Welt als Gottes Körper keine Beschreibung Gottes, sondern nur ein Bild ist. In meinen Augen ein sehr hilfreiches Bild für das Ergreifen von wirkungsvollen Massnahmen gegen den Klimawandel. Oder was meinen Sie? ○



Yvonne Meitner
Pfarrerin
Reformierter
Kirchenkreis 10

Urs Blattner

Polsterei- Innendekorationen

Nach 44 Geschäftsjahren werde ich mein Geschäft per 30. Juni 2025 schliessen.

Ich danke allen Kunden für die zum Teil über Jahrzehnte dauernde Treue.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Ihr Urs Blattner

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

Der Besuch der Störche



Foto: Ilias Islam

Es begab sich am Montag, dem 19. Tage des Wonnemonats Mai, als über dem Rütihof ein seltener Zauber lag. Vom Horizont her schwebten fünf stolze Störche durch die Lüfte, mit anmutigem Flügelschlag und ohne Kinderlein im Schnabel, doch mit deutlich knurrendem Magen. Wie vom Schicksal gefügt, fanden sie ein frisch gepflügeltes Feld, das sich ihnen wie ein königliches Bankett darbot. Zahlreiche Menschen, die das Schauspiel entdeckten, hielten inne, staunten und zückten ihre Kameras. Die Störche jedoch – gänzlich unbeeindruckt – stolzierten durchs Feld, als sei es ihr angestammter Hof. Und als der Tag sich neigte, hoben sie ab und zogen weiter – dorthin, wo das nächste Abenteuer auf sie wartete. (red)

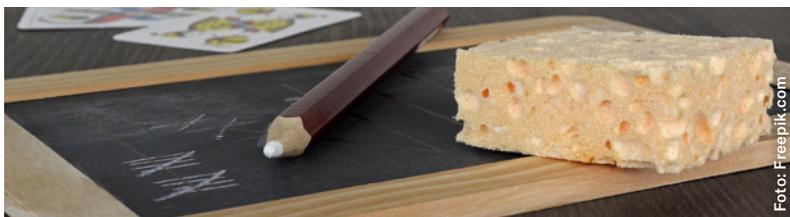


Foto: Freepik.com

Der Höngger Jassplausch

Anfang Juni organisiert Benny Räber den zweiten Anlass «Jass & Jazz» in der Mühlehalde. Edle Tropfen werden ebenfalls serviert.

Der Höngger Benny Räber bringt mit dem monatlichen Jassplausch Leben in die Mühlehalde. Doch was fasziniert ihn am Kartenspiel? «Jassen erfordert vor allem drei Fähigkeiten, nämlich Strategie, Erinnerungsvermögen und Improvisation», sagt er. Die wichtigste Frage laute: ansagen oder schieben. Dabei sei zu bedenken, wieviel sichere Stiche man in der Hand hält, aber auch, wie versatil man beim Schieben «helfen» kann. Und weiter: «Um zu wissen, ob du einen sogenannten Bock in der Hand hältst, musst du wissen, welche Karten das Spiel bereits verlassen haben; kein einfaches Unterfangen bei 36 Karten», so Räber. Zur Improvisation meint Räber: «Genau wie sich

das Saxophon ein Frage-und-Antwort-Spiel mit der Perkussion liefert, ist es wichtig, auf Zeichen der Mitspieler zu achten.» Neben dem Jassen ist erneut Jazzmusik angesagt. Die Gruppe Vindonissa Jazz Club wird auftreten. «Jazz beruhigt die Nerven, ähnlich wie der Hopfen im Bier, von dem es an der Bar genug gibt», so Räber. Wer lieber einen edlen Tropfen mag: «Zweifel Weine» veranstaltet dort eine kleine Weindegustation. (e) ○

JASS & JAZZ

Donnerstag, 5. Juni, 19–22 Uhr.
Mitmachen: 10 Franken mit
Anmeldung auf jassundjazz.ch.



Das Kloster Fischingen. (Foto: pen)

Zum Kloster Fischingen

Die Tageswanderung der Höngger Wandergruppe 60 plus vom Mittwoch, 4. Juni, führt vom Kloster Fischingen zum Wallfahrtsort St. Iddaburg.

Um 8.46 Uhr fährt die S12 nach Sirnach. Dort nimmt die Gruppe den Bus zum Kloster Fischingen. In dem dortigen Restaurant wird der Startkaffee serviert. Dann beginnt die Wanderung zum Wallfahrtsziel St. Iddaburg und im gleichnamigen Ausflugsrestaurant wird das Mittagessen eingenommen. Nach dem Essen beginnt der einstündige Abstieg nach Gähwil. Um 15.59 Uhr bringt der Bus die Gruppe nach Wil SG, von dort geht es zurück nach Zürich. Die Wanderzeit beträgt rund drei Stunden mit einem Aufstieg von 380 und einem Abstieg von 250 Metern. Gutes Schuh-

werk und Stöcke empfohlen. Das Wanderleiter Team Werner und Claire freut sich auf eine harmonische Wanderung. (e) ○

WANDER-INFOS

Besammlung: 8.30 Uhr beim Gruppentreffpunkt Zürich HB. Gruppenreisebillet mit Halbtax: Fr. 20.-. Organisationsbeitrag: Fr. 8.-. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 2. Juni, 19–21 Uhr, bei Werner Guntli, 044 341 03 02, oder bei Claire Wanner, 044 340 21 81. Notfalltelefon: 079 598 17 74 (Werner).



ZWEIFEL
1898

RESTAURANT WEINBEIZ

MITTAGESSEN 2 FÜR 1

Kommen Sie bei uns im Restaurant Weinbeiz vorbei und geniessen Sie ein Mittagessen. Ab 2 Personen: Auswahl zwischen Menü 1–4, Betrag: CHF 28. Gültig bis 26.07.25

(Keine Rabattekumulierung, keine Barzahlung. Ausgenommen Mitarbeitende.)

Tischreservierungen direkt über die Homepage, Telefon oder E-Mail. zweifel1898.ch

ZWEIFEL 1898 RESTAURANT WEINBEIZ
Regensdorferstr. 20 | 8049 Höngg

NEU!
UNSERE
SOMMERKARTE
AB JUNI.

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
12. Juni.

UMFRAGE

Haben Sie bereits am «Zürihögel» teilgenommen?



**Lia
Wanzenried:**
Ja, ich hab als
Kind bei den
Wettrennen

mitgemacht. Heute bin ich Primarschullehrerin im Rütihof und begleite jeweils meine Klassen zum «Zürihögel», wenn sich genug Teilnehmende für die Stafette finden. In diesem Jahr nimmt meine 5. Klasse am Stafettenlauf teil.



**Gabriela
Brönnimann:**
Nein, ich bin
im Aargau
aufgewach-

sen, deswegen konnte ich als Kind nicht am «Zürihögel» teilnehmen. Bei uns gab es jeweils Sporttage für die ganze Schule. Da bin ich mit meiner Zwillingschwester zusammen mal Zweite im Sprint geworden.



**Amel
Hero:**
Nein, ich bin
noch nie am
«Zürihögel»

mitgerannt. Ich hab meine Kindheit hauptsächlich in Graubünden verbracht und bin erst im Oberstufenalter nach Zürich gekommen, deswegen konnte ich als Kind nicht daran teilnehmen. Dafür habe ich meine Söhne immer zu den Wettkämpfen begleitet.

Den Rückblick zur diesjährigen Quartierausscheidung lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Umfrage: Dagmar Schröder

Das Neueste aus Höngg
immer auf:
www.hoengger.ch

Kleine Figuren, grosse Träume

Im Wartsaal Wipkingen werden Helen und Jens Mackensen eine grosse Migros-Filiale aus Playmobil nachbauen und ausstellen.



Helen und Jens Mackensen. (Foto: dad)

Insgesamt sind es zwei Container, erklärt Jens Mackensen stolz. Gemeint ist die Playmobil-Sammlung seiner Frau Helen: Ob Ritterburg, Zirkus, Eisenbahn oder das legendäre Piratenschiff – sie besitzt

zahlreiche prachtvolle Stücke. Diese Leidenschaft teilt auch Jens. Bereits 1974, als die Spielzeugmarke auf den Markt kam, war er begeistert. Obwohl er damals in Schwerein in der ehemaligen DDR lebte,

liess er sich Playmobil zusenden. Heute wohnt das Ehepaar in Wipkingen und Jens arbeitet in der Gastronomie, doch das Herz schlägt nach wie vor für Playmobil. Zwei grosse Figuren auf dem Gartensitzplatz zeugen von dieser Leidenschaft. Der grosse Traum ist es, eines Tages einen Verein zu gründen und ein Museum mit den Playmobil-Schätzen zu eröffnen. Einen ersten Schritt wagt das Paar nun an Pfingsten in Wipkingen: Im Wartsaal werden beide eine grosse Migros-Filiale nachbauen: von der Gemüse- bis zur Elektroabteilung, von der Bäckerei bis zum Restaurant. Der Aufbau soll drei Tage dauern, die Vorfreude ist riesig. Auch eine Kinderecke wird es geben, denn Spielen mit Playmobil gehört natürlich dazu. (dad) ○

DIE AUSSTELLUNG

Samstag, 7. Juni, bis Montag, 9. Juni
Jeweils von 10 bis 20 Uhr
Wartsaal Wipkingen,
Dammstrasse 54
Eintritt ist frei oder «kostet»
eine Playmobil-Figur
wartsaal-wipkingen.ch



König der Witze: Peach Weber. (Foto: zvg)

Verlosung: Peach Weber

**Der Schweizer Comedy-
star ist mit «King of Gäx»
auf Tournee. Am 10. Juni
tritt er im Volkshaus auf.
Wir verlosen 2 × 2 Karten!**

Der Schweizer Komiker hat mit unzähligen Fernsehauftritten und Tourneen die Deutschschweiz über Jahrzehnte hinweg zum Lachen gebracht. Seine Hits wie «Überall heds Pilzli draa» oder «Sun Fun» kennt die ganze Nation. Doch Weber ist mehr als nur ein Komiker, er ist auch ein Philosoph. Mit seinem Lebensmotto «Heute ist heute und

morgen ist eigentlich erst morgen» gibt er dem Publikum tiefgründige Weisheiten mit auf den Weg. «Eigentlich sind meine Programme auch Wellnessstunden in der stressigen Zeit von heute», sagt Weber. Die nächste Stunde bietet der Aargauer im Volkshaus an: Er präsentiert sein 17. Programm mit dem Titel «King of Gäx». Versprochen werden scharfsinniger Humor, skurrile Geschichten und eine Prise königliche Selbstironie.

Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen 2 × 2 Karten für Dienstag, 10. Juni, 20 Uhr, im Volkshaus. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis am Mittwoch, 4. Juni, eine E-Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender und den Betreff «Peach Weber» nicht vergessen. Mit der Teilnahme wird Ihre E-Mail-Adresse automatisch im Newsletter-Verteiler unserer Zeitung aufgenommen. Viel Glück! ○

PEACH WEBER: «KING OF GÄX»

Dienstag, 10. Juni, 20 Uhr
(Einlass: 19 Uhr), Karten sind
unter 0900 800 800 (Fr. 1.19.-/
Min.), in Coop-City-Filialen sowie
unter ticketcorner.ch erhältlich.



Spezialitäten- Abende ab 17.30 Uhr

**Mittwoch, 4. Juni
Tagliata di manzo**

Schweizer Rindsentrecôte, kurz angebraten, dünn aufgeschnitten, serviert auf einem Rucolabett mit Grana-Padano-Spänen und neuen, gebratenen Kartoffeln

* * * * *

**Mittwoch, 11. Juni
Kalbsleberli
am Tisch flambiert**

zubereitet mit frischen Kräutern und knuspriger Butterrösti

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl